

Religion unterrichten in der Grundschule

# Die Fragen nach Gott

Unterrichtsreihen und Materialien zum Lernbereich 2.1

erarbeitet von Nadine Klimbingat und Horst Heller  
Juli 2018



Zum internen Gebrauch

Religionspädagogisches Zentrum St. Ingbert, Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert  
Tel: 06894 34877, Web: rpz-igb.de, Mail: rpz.igb@evkirchepfalz.de

Religionspädagogisches  
Zentrum St. Ingbert



# Aus dem Lehrplan

## Klassenstufe 1/2

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren eigene Gottesvorstellungen und zeigen deren Begrenzungen auf.
- deuten biblische Worte und Bilder als Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes.
- reflektieren eigene Gottesvorstellungen im Licht biblischer Gottesbilder.

### Verbindliche Inhalte

Wir reden von Gott

Wie die Bibel von Gott spricht

### Hinweise zur Umsetzung

- Eigene kindliche Gottesvorstellungen
- Gottesvorstellungen sind von eigenen Erfahrungen geprägt.
- Das Gleichnis von verlorenen Schaf (Lk 15,3-6)
- Darstellungen Gottes in der Kunst
- Psalm 23: Der gute Hirte Leben. Gottes Fürsorge ist vollkommen.
- Lk 15,11-32: Der gütige Vater: Verloren und wiedergefunden

## Klassenstufe 3/4

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Symbole und biblische Geschichten als Bilder für Gott oder sein Wirken.
- erläutern, dass Gott dem Menschen zwar nahe sein will, sich seinen Wünschen aber nicht unterwirft.
- prüfen eigene Erlebnisse auf Spuren der verborgenen Gegenwart Gottes.

### Verbindliche Inhalte

Wir hören vom Reich Gottes

Mit Kindern nach dem religiösen Himmel suchen

### Hinweise zur Umsetzung

- Lk 14,16-24: Das Gleichnis vom Gastmahl. Alle sind eingeladen
- Mt 20,1-15: Das Gleichnis von den Arbeiten im Weinberg. Gott ist gütig
- Bildhafte und metaphorische Gottesdarstellungen
- Spuren Gottes im Leben finden

# Wir reden von Gott

Eine Unterrichtsreihe für das 1. Schuljahr

Wer ist Gott?

Wo wohnt er?

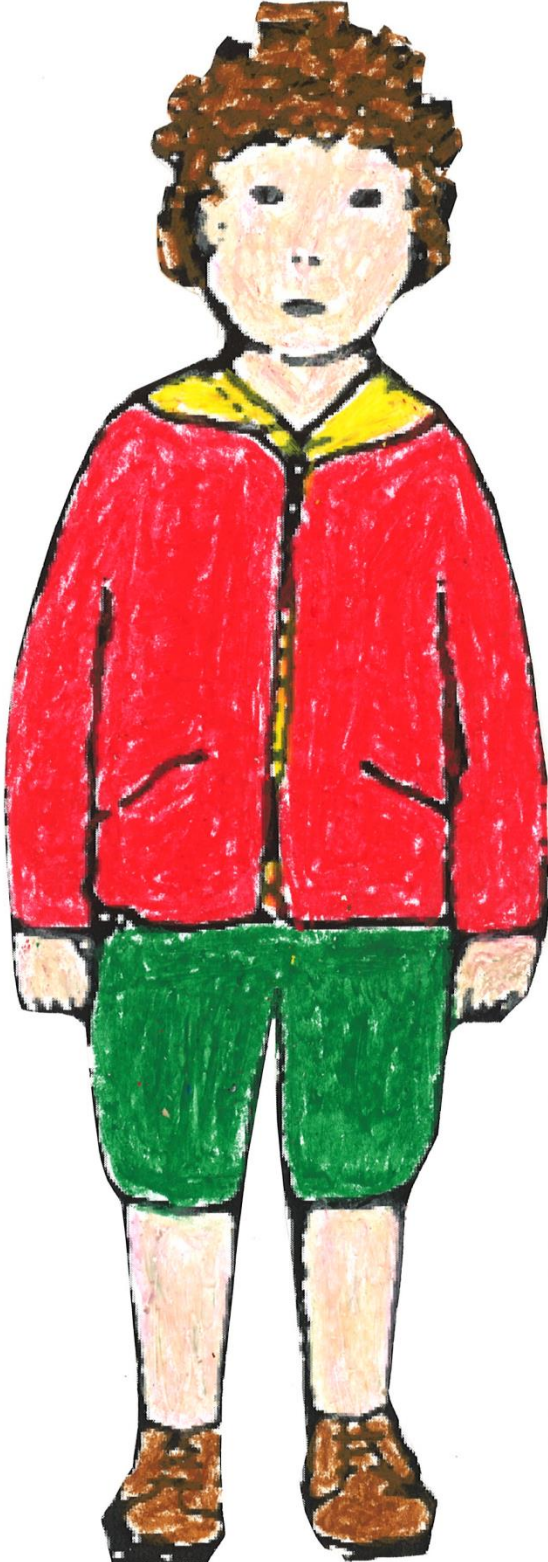
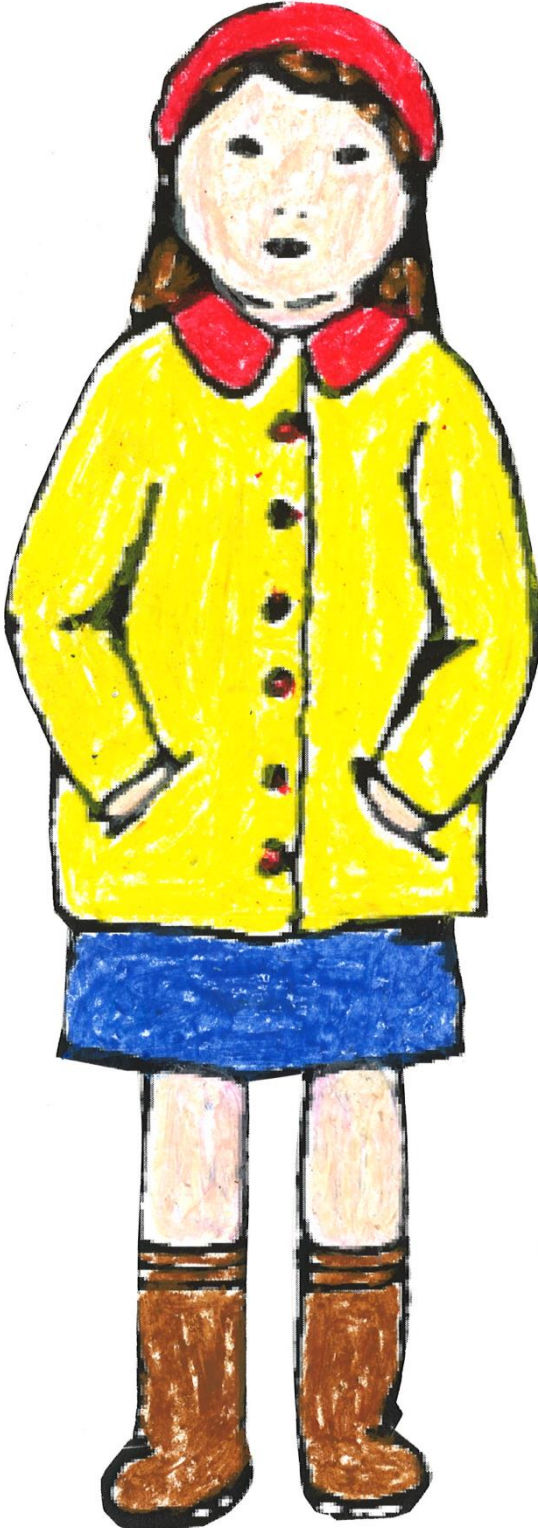
Wie kann ich  
ihn spüren?

Viele, aber nicht alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule sind von der Existenz Gottes überzeugt. Im 1. Schuljahr unterscheiden sie oft noch nicht trennscharf zwischen Gott und Jesus. Dies lernen sie, indem sie einerseits mehr und mehr Jesusgeschichten hören und bedenken und andererseits Anstöße erhalten, ihre Gottesvorstellungen zu reflektieren. Schülerinnen und Schüler ahnen, dass Gott in Bildern nur sehr unvollkommen darstellbar ist. Die Unterrichtsreihe verzichtet deshalb auf zeichnerische Darstellungen der kindlichen Gottesvorstellungen und geht einen anderen Weg.

Der erste Teil dieser Unterrichtsreihe arbeitet mit Impulsen einer Tierfabel von Ulrike Itze. Sie erzählt, wie ein Vogel anderen Tiere Fragen nach Gott stellt: „Gott, wo wohnt er? Wie kann ich ihn spüren?“ Die Tiere geben dem Fragesteller zwar Antworten. Doch die Schülerinnen und Schüler durchschauen ihre Antworten sofort. Jedes Tier beschreibt Gott nämlich mit Bildern, die es aus seiner eigenen Lebenswelt kennt. Die Tierfabel fordert die Schülerinnen und Schüler auf, selbst Antworten auf die Frage des Vogels zu suchen. Zugleich mahnt sie: Auch unsere Gottesbilder sind von menschlichen Erfahrungen geprägt.

Mit dem Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk 15,3-7) wird den Schülerinnen und Schülern schließlich ein erstes Bildwort Jesu angeboten, das ihre Gottesvorstellung bereichert.

M 7 Zwei Kinder



M 8 Tafelbild 2 „Der Vogel, der Gott suchte“



Wer ist Gott?

Wo wohnt er?

Wie kann ich  
ihn spüren?

M 10 Arbeitsblatt: „Gott, wer bist du?“

The worksheet is enclosed in a dashed border. On the left side, there are two line drawings of children. The top drawing is of a girl in a winter coat and hat. The bottom drawing is of a boy in a winter jacket and pants. To the right of each drawing is a speech bubble containing five horizontal lines for writing. Further to the right is a vertical rectangular box, also containing five horizontal lines for writing.